

Medienmitteilung

26.02.2021

Neue Behandlungsmethode bei schwer verkalkten Herzkranzgefässen – erstmalig in der Schweiz angewendet im Herzkatheterlabor des Kantonsspitals Baselland

Am 24. Februar 2021 führte PD Dr. med. Gregor Leibundgut, Leiter Kardiologie am Kantonsspital Baselland (KSBL), im Herzkatheterlabor in Liestal schweizweit die erste Behandlung eines schwer verkalkten Herzkranzgefässes mit dem neuen «Diamondback 360® Coronary Orbital Atherectomy System» erfolgreich durch.

Diese neue Methode erlaubt es, am schlagenden Herzen den gefässverengenden Kalk kontrolliert aus dem Gefäss zu entfernen. Dadurch können schwer verkalkte Gefässe, die bisher nur schlecht behandelbar waren, für die anschliessende Stent-Implantation vorbereitet und der Blutfluss wieder hergestellt werden. Der Patient konnte bereits am nächsten Tag beschwerdefrei wieder nach Hause entlassen werden.

Die Anwendung wurde von einem Expertenteam aus den USA per Videoübertragung direkt aus dem Herzkatheterlabor in Liestal begleitet.

Das Herzkatheterlabor in Liestal ist spezialisiert auf komplexe Eingriffe an Herzkranzgefässen und besitzt mit der neuen Methode eine weitere Möglichkeit, den Patientinnen und Patienten eine erstklassige Behandlung auf höchstem Niveau anbieten zu können.

(Diamondback 360® Coronary Orbital Atherectomy System manufactured by Cardiovascular Systems, Inc., distributed by OrbusNeich Medical Company Ltd.)

Auskünfte:

Medienstelle: kommunikation@ksbl.ch

